



Lesen macht stark wurde in Schleswig-Holstein als Programm zur systematischen und durchgängigen Leseförderung entwickelt. Es basiert auf gesicherten Erkenntnissen der Leseforschung. Im Rahmen eines Pilotprojektes haben 64 niedersächsische Schulen seit 2020 die Möglichkeit, das Programm *Lesen macht stark Niedersachsen* für die Förderung der Lesekompetenz zu nutzen. Ab Herbst 2023 können sich weitere Schulen für eine Teilnahme bewerben.

Die Zielsetzung des Programms *Lesen macht stark Niedersachsen – Sekundarbereich I* ist es, die Schulen bei einer langfristigen und systematischen Leseförderung zu unterstützen. Es beinhaltet konkrete Angebote von der Förderung basaler Lesekompetenzen über Lesemotivation bis hin zum Einsatz von Lesestrategien im Fachunterricht. Eine durchgängige Leseförderung in allen Fächern - aufsteigend von Klasse fünf - ist das Ziel des Leseförderkonzepts. Lesen wird so im Schulprogramm der Schulen als wichtiges Entwicklungsziel fest verankert.

Zahlreiche Materialien stehen den beteiligten Schulen für die Umsetzung des Programms kostenfrei zur Verfügung. Dazu gehören umfangreiche didaktisch-methodische Anregungen für Lehrkräfte sowie eine Vielzahl von themenorientierten Lesetexten, Arbeitsblättern und Materialien zu verschiedenen Lesestrategien.

Zur Diagnostik können die Schulen die computergestützte Lernverlaufsdiagnostik *quop* nutzen. Mit *quop* kann eine Eingangsdiagnostik erfolgen und anschließend die Leseflüssigkeit der Schülerinnen und Schüler regelmäßig erfasst und rückgemeldet werden. Über das Schuljahr verteilt führen die Schülerinnen und Schüler zu mehreren Zeitpunkten einen kurzen *quop*-Test am Computer durch. Die Testergebnisse werden in einem Diagramm dargestellt und ergeben eine Lernfortschrittskurve für jede Schülerin und jeden Schüler.

Die Qualifizierung zum Lesecoach begleitet die Einführung von *Lesen macht stark Niedersachsen*. Pro Schule werden zwei Lehrkräfte zu Lesecoaches ausgebildet. Die einjährige modulbasierte Lesecoach-Qualifizierung umfasst die inhaltlichen Schwerpunkte Leseflüssigkeit, Diagnostik, Lesestrategien, Lesemotivation, Leseanimation, Lesen in allen Fächern sowie Anregungen zur individuellen Umsetzung in der Schule.

Die Lesecoaches sind Multiplikatorinnen und Multiplikatoren an ihren Schulen. Sie unterstützen ihre Kolleginnen und Kollegen bei der inhaltlichen und organisatorischen Durchführung von *Lesen macht stark*. Darüber hinaus haben sie die Aufgabe, die systematische Leseförderung mit dem *Lesen macht stark*-Material an ihren Schulen dauerhaft und in allen Fächern zu etablieren. Vor Ort werden sie dabei von den Schulleitungen und allen Fachlehrkräften unterstützt.

In regionalen Gruppen (Professionellen Lerngemeinschaften) haben die Lesecoaches nach Abschluss der Qualifizierung die Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit der individuellen Begleitung durch Beraterinnen und Berater des Beratungs- und Unterstützungssystems in den Regionalen Landesämtern für Schule und Bildung. BiSS-Blended-Learning-Module können als vertiefende Angebote genutzt werden.